

C9

Love Me, Hate Me

Von -Saika-

Kapitel 19:

13:46 Uhr, bei Fire

Erstmal zog ich mir im Flur alles, bis auf meine Boxershorts, aus, damit ich nicht alles dreckig machte. Fire packte meine Sachen in eine Plastiktüte, um sie besser zur Waschmaschine zu transportieren. Während er versuchte meine Sachen zu retten, ging ich unter die Dusche. So eine kalte Dusche war wunderbar erholsam und ließ mich ganz schnell wieder klar denken. Mit der Dusche war die Schmach wie weggewaschen. Während ich noch unter der Dusche stand, klingelte es an der Tür.

Fire ging, um sie zu öffnen und Luri-chan stand vor der Tür.

Luri-chan: „Ich hatte Fegedienst und als ich nach Hause gehen wollte, hörte ich einige Schüler sagen, dass Tai mit Farbe übergossen wurde und dann mit Federn beschmückt wurde...Verrückt nicht.“ *lach*

Firestorm schaute nur nachdenklich zu Seite.

Luri-chan: „Nein...Du machst einen Scherz, dass...dass kann gar nicht wahr sein.“

Firestorm: „Ist es aber leider. Er dachte, sie würde sich mit ihm unterhalten wollen. Er ist drauf reingefallen. Ich hatte ihn gewarnt. Das verzeih ich ihr nie! Dieser billigen kleinen...“

Luri-chan: „Nein...davon wusste ich nichts, ehrlich. Sonst hätte ich euch gewarnt. Vielleicht haben sie es heute Morgen besprochen. Auf dem Weg zur Schule, als ich noch nicht dabei war. Ich wusste wirklich von nichts. Du musst-“

Firestorm: „Schon gut. Ich glaube dir ja.“ Unterbrach er sie.

Luri-chan: „Hmm... Ähm, ich muss gehen. Bis dann!“

Sie rannte ohne ein weiteres Wort los. Auf den direkten Weg zu Black Rose...

Ich kam aus der Dusche und sagte nur mit einem Handtuch bekleidet: „Wer war da?“

„Ach, nur Luri. Sie hatte gefragt was passiert ist.“ „Ach so...“ Fire drehte sich zu mir um und mir war, ob er gleich etwas sagen wollte aber er schaute mich nur wieder so fassungslos an. Er fing wieder leicht an zu zittern und atmete etwas schneller. Er versuchte es zu verbergen, doch ich bemerkte es. „Sag mal, mach ich dir Angst oder so? Mir ist aufgefallen, dass du häufig zitterst, wenn du mich anschaust. Außerdem schaust du immer so fassungslos oder so in der Art eben.“ „Wa...was? Ach was, nein nein. Mit mir ist alles in Ordnung.“, seine Stimme klang zittrig und leicht aufgeregt.

„Hmm...Na wenn du meinst...“ „Ähm, ich hab dir was zum anziehen raus gelegt.“ Langsam wurde seine Stimme wieder etwas normaler. Als ich mir die Sachen anziehen wollte, ist er schnurstracks in die Küche gegangen, um etwas zu trinken.

